

Ihr Schicksal

Von dragonfighter

Kapitel 59: Der Weg eines Shinobi

09:37 Uhr

=In Tsunade's Büro=

Es klopfte zwei mal an der Tür worauf die Hokagin von ihren Unterlagen aufschaute.

»Herrein!«

Die Tür ging auf, worauf Tsunade ernst zu der Person schaute und die Papiere aus der Hand legte. Nach dem die Tür wieder zu war, wurde ihr Blick noch ernster:

»Du bist zu spät... Schon wieder.«

Murmelte die Hokagin mit wirklich wütendem Unterton. Der angesprochen schluckte beängstigend und kratzte sich nervös lachend am Hinterkopf. Natürlich mit der Ausrede, das ihn wieder einmal etwas aufgehalten hatte.

»Spare dir deine dummen Ausreden. Ich habe dich hier her gebeten, weil die Lage sehr ernst ist.«

»Ich bin ganz Ohr.«

Meinte er, als er sah, das sie nicht zu scherzen schien. Die Hokagin stand nickend auf, nahm ihre Brille ab und schaute aus dem Fenster:

»Du weist, das Sakura Mutter von zwei Kindern ist?«

»Ja. Ich glaube, dass das bereits jeder in Konoha weis. Genau so wie die anderen Kagen auch. Was ist denn mit den Knirpsen?«

»Sie können uns gefährlich werden.«

»In wie fern "gefährlich"?«

»"Richtig" gefährlich. Die Zwillinge haben von Geburt an eine unglaubliche Menge an Chakra. Dummerweise haben wir das erst vor einigen Monaten heraus gefunden.«

»Liegt es nicht daran, das sie Uchiha's sind?«

»Das auch, ja... Doch es hat nicht nur damit zutun, das sie Sasuke's Kinder sind... Wir dürfen nicht vergessen, das Sakura das Byakugou beherrscht und somit eine unglaubliche Menge an Chakra besitzt.«

»Verstehe. Sie haben diese große Menge an Chakra von Sakura geerbt. Jetzt verstehe ich auch, warum sie uns gefährlich werden können.«

»Ganz genau. Und um das zu verhindern, wirst du Kenji's persönlicher Lehrer werden. Er besitzt schon das Sharingan und muss lernen es zu kontrollieren.«

»Er besitzt schon das Sharingan?!«

Frage der grauhaarige geschockt. Er konnte sich ein vier Jahre altes Kind mit unglaublichem Chakra und Sharingan einfach nicht vorstellen. Das war überwältigend und wirklich... Gefährlich.

Die Angesprochene drehte sich wieder zu ihm um und nickte ernst:

»Wirst du sein Lehrer und bringst ihm alles bei, was in deiner Macht steht, Kakashi?«

Er zögerte nicht lang und war einverstanden, worauf sie sich zur Abmachung die Hände reichten.

»Oh, und noch etwas...«

»Hm?«

»Wehe du kommt auch nur einmal zu spät! Er und Yori sollten so schnell wie möglich Genin werden um den ganzen Tag mit dir Trainieren zu können. Das heißt also pünktlich auf der Matte stehen, Freundchen.«

Sie war tot ernst. Das hieß für ihn, das er nun eine Stunde früher aufstehen musste als sonst, damit er den Gedenkstein auch jeden morgen Besuchen konnte, ohne das er dafür seinen Anschiss bekam. Er nickte worauf sie ihn frech angrinste:

»Viel Spaß mit dem kleinen. Yori wird vorerst alleine weiter zur Akademi gehen. Du kannst ihn gleich abholen gehen. Ich gebe Sakura bescheid das du ihn dann später zuhause absetzt.«

»Apropos Sakura. Ich habe Gerüchte gehört das sie nun das Krankenhaus leitet, stimmt das?«

»Huh? Nein. Ich kann Ihr leider nicht die Leitung überlassen.«

»Warum nicht? Es war immer ihr Wunsch gewesen.«

»Sie selber ist zu schwach um ihr das anmuten zu können. Es ist ihr nicht erlaubt sich zu viel zu stressen. Sie arbeitet nur ein paar Tage die Woche.«

»Was ist mit ihr?«

Frage er besorgt. Traurig sah die Hokagin zu Boden und atmete tief aus:

»Sie leidet unter einer Herz Krankheit. Das Herz wird durch ihre Mentalen Schmerzen immer schwächer. Sie wäre dadurch schon einmal beinahe um's Leben gekommen.«

Geschockt schaute der Kopier Ninja in ihre Augen:

»Was? G-Gibt es denn keine Hoffnung für sie?«

Traurig schaute die Blondine aus dem Fenster:

»Sie muss für ihre Kinder mit der Vergangenheit abschließen und wieder glücklich werden. Doch da es vollkommen unmöglich scheint... Kann ich nur hoffen, das Naruto noch irgendwo da draußen herum läuft und Sasuke finden wird, um ihn zurück zu holen.«

Das hoffte wirklich jeder.

Kakashi machte sich langsam auf den Weg. Er war neugierig, was sein zukünftiger Schüler so alles drauf hatte.

~*~

Nach zwei langen Stunden war Naruto endlich am Haupttor von Kumo-gakure angekommen und atmete erleichtert aus. Endlich war er angekommen. Er konnte das ganze leckere Essen schon von weitem riechen. Er hatte wirklich einen Riesen Hunger. Zur Bestätigung knurrte sein Magen auch schon wie verrückt. Er spazierte etwas umher und schaute sich ein wenig um. Nach einer weile blieb er mit geweiteten Augen vor einem Restaurant stehen, der das verkaufte, was Naruto schon seit mehr als einem Jahr nicht mehr gegessen hatte. Seine Augen glänzten vor Freude. Ohne auch nur eine Sekunde zu zögern stürmte er in den Laden, setzte sich auf eines der freien Plätze und rief:

»Eine extra große Portion Miso Ramen mit Fleisch!!«

»Kommt sofort!«

Kam es vom Besitzer des Ladens worauf Naruto sich seine Geldbörse in die Hand nahm und sah, das er nicht mehr so viel Geld besaß. Schwer seufzend holte er das benötigte Geld heraus und legte die Geldbörse zurück in seine Tasche. Ob der Raikage ihm erlauben würde, hier einige Missionen zu erfüllen? Er hoffte es jedenfalls. Sonst würde er sich etwas jagen müssen. Doch wo sollte er das denn schon groß machen. Kumo war nicht wie Konoha in einem Wald versteckt.

»Hier bitte. Ihre extra große Portion Miso Ramen mit Fleisch.«

Kam es vom Mann und stellte die große Schüssel vor dem Uzumaki ab. Mit glänzenden Sternchen Augen nahm er sich die Stäbchen in die Hand und aß genüsslich sein Essen.

»Oh Mann hab ich das vermisst!! Das schmeckt ausgezeichnet!!«

»Sind sie ein Reisender?«

»Hm? Au ja. Ich reise nun schon seit vier langen Jahren durch die weite Welt.«

»Muss toll sein, so eine Welt Reise.«

»Nicht wirklich...«

Murmelte Naruto betrübt und legte seine Stäbchen ab.

»Wieso?«

»Ich mache diese Reise um jemanden zu finden, der mir sehr wichtig wahr... Ich vermisste meine Heimat, Konoha...«

»Konoha? Sind sie etwa Uzumaki Naruto? Der Jinchuriki des neunschwänzigen Fuchsgeistes?«

»Ja. Woher kennen Sie mich?«

»Ist das ein Witz?! Jeder kennt sie und ihren verschwundenen besten Freund! Team sieben aus Konoha-gakure ist legendär! Hier bitte nehmen sie das Geld zurück! Alles was sie sich bestellen geht auf's Haus.«

»Was?? Nein! Das geht nicht!«

»Es währe eine Ehre für mich. Lassen sie das ruhig meine Sorge sein.«

»Na dann... Wenn sie so sehr darauf bestehen, kann ich es schwer abschlagen. Dankeschön!«

Meinte der Chaot grinsend, packte das Geld zurück und aß sein geliebtes essen weiter. Nach dem er sich das gleiche noch ganze fünf mal bestellt hatte, rieb er sich zufrieden über seinen Bauch und bedankte sich riesig bei dem Besitzer des Ladens, worauf er aufstand. Immerhin wollte er noch zum Raikagen.

»Vielen Dank für Ihren Besuch. Hoffentlich finden sie ihren Teamkollegen sehr bald.«

»Das ist sehr lieb von Ihnen, danke.«

Mit einem Lächeln verschwand Naruto und machte sich auf den Weg zum Raikagen.

~*~

»Ich sagte das ihr ruhig sein und zuhören sollt!!!«

Rief Iruka genervt was die Kinder wenig zu interessieren schien. Kakashi, der vor dem geschlossenen Klassenzimmer stand, seufzte leise. Er hoffte, das sein Schüler nicht ebenfalls so einer war, der nicht auf seine Lehrkraft hörte. Denn sonst hatte der Kopier Ninja ein wirklich äußerst großes Problem. Er klopfte also einmal an und öffnete die Tür, worauf ausgeschlossen alle Augen auf dem Jonin lagen.

»Ihr seit ja nicht gerade respektvolle Gören...«

»Kakashi? Was für eine Überraschung sie hier zu sehen! Was führt sie denn hier her?« Kakashi bemerkte, wie er von allen Seiten neugierig beobachtet wurde.

»Lady Tsunade hat mich geschickt, weil eines dieser ungezogenen Gören mein Schüler

werden soll.«

Iruka schaute verwundert und die Kinder fingen an untereinander zu tuscheln. Sie fragten sich, wer dieses auserwählte Kind sein könnte. Unter ihnen gab es sogar einen, der Stolz grinste und meinte, das er ganz bestimmt der auserwählte sei.

»Euer Schüler? Aber sie sind doch alle noch Neulinge...«

»Unter ihnen gibt es aber einen, der besonderes Training braucht, um ein Genin zu werden.«

»Verstehe. Es ist also eines der Kinder, das schlecht im Unterricht ist?«

»Wenn Kenji Uchiha schlecht im Unterricht ist, dann ja.«

Auf einmal war es totenstill im Klassenraum.

»K-Kenji?«

Frage der Chunin worauf Kakashi nickte und sich in der Klasse umschaute:

»Seine Eltern waren zwar früher sehr gute Schüler von mir, doch leider konnte ich ihn und seine Schwester noch nicht kennen lernen. Welcher davon ist nun Kenji?«

Frage der Jonin weiter und legte seine Hände lässig in die Hosentaschen, worauf der gefragte langsam und etwas zögernd seine Hand anhob:

»Ich... Bin Kenji...«

Kam es leise über seine Lippen worauf Kakashi ihn eine Weile lang stumm ansah.

Er sieht genau so aus wie sein Vater... Ist das neben ihm seine Schwester? Sie sieht nicht wirklich so aus, als wenn sie ihn gehen lassen wollen würde.

Dachte er und hob seine Hand an, um den kleinen zu sich zu winken. Kenji packte brav seine Sachen ein worauf Kakashi sah, wie Yori's Unterlippe anfang zu zittern.

»Geh nicht... Wenn du nicht da bist, sind sie wieder gemein zu mir.«

Murmelte die kleine. Sie war wirklich ein sehr anhängliches Mädchen. Lächelnd strich der kleine Uchiha durch das Haar seiner Schwester und flüsterte ihr etwas zu, dass ihr Mut geben sollte. Schließlich zog er sich aus ihrem Klammergriff und ging mit seiner Tasche auf dem Rücken, auf seinen Neuen Lehrer zu. Vor ihm angekommen verbeugte er sich höflich worauf Kakashi lächelte und zu Yori schaute:

»Mach dir keine Sorgen, kleines. Wenn es so weit ist, wirst auch du zu mir kommen.«

Sie nickte leicht geknickt worauf er seinem neuen Schüler eine Hand auf den Kopf legte und in die Runde schaute:

»Es wird Zeit. Verabschiede dich nun von deinem Lehrer und deinen Mitschülern.«

Sofort drehte Kenji sich um und verbeugte sich als erstes vor Iruka:

»Auf wiedersehen, Iruka-sensei. Sie sind ein toller Lehrer gewesen.«

Iruka nickte stolz, worauf der kleine sich nun zu den Kindern drehte:

»Auf wiedersehen und ich hoffe das Yori nicht zu mir kommt und sagt, das einer sie geärgert hat.«

Meinte der kleine ernst. Er und Yori waren zwar die kleinsten, doch er fürchtete sich nicht vor ihnen. Er sagte immer seine wahren Meinungen. Immerhin ist es nicht gerecht, andere zu ärgern. Kakashi öffnete die Tür und fragte, ob Kenji nun kommen würde. Sofort lief der vier jährige seinem Sensei hinterher, worauf sie aus der Klasse gingen, Kakashi der Klasse noch einen schönen Unterricht wünschte und die Tür hinter sich zu machte.

Schweigend gingen die Beiden nebeneinander zum Trainingsplatz 7. Ab und an sah Kenji hoch zu seinem maskierten Lehrer. Er konnte nicht anders als neugierig zu schauen. Er hatte so viele Fragen die ihm auf der Zunge brannten. Am meisten fragte er sich, ob der Jonin etwas über seinen Papa wusste. Denn in der Klasse hatte er gesagt, das nicht nur Kenji's Mutter, sondern seine "Eltern" einst Kakashi's Schüler

gewesen wahren.

Gut das er sich verplappern kann... Vielleicht erzählt er mir ja mehr.

Dachte der Uchiha worauf Kakashi zu ihm hinunter schaute und fragte, ob etwas sei. Sofort schaute Kenji weg und schüttelte eifrig seinen Kopf. Am Trainingsgelände angekommen legte er erstmal seine Tasche ab, worauf die beiden es sich auf dem Rasen gemütlich machten.

»So... Vielleicht sollten wir uns erst einmal vorstellen. Findest du nicht auch?«

Kenji nickte nur als Antwort worauf Kakashi anfang über sich zu erzählen:

»Ich heiße Kakashi hatake. Ich mag es Bücher zu lesen und was ich nicht mag ist... Wenn man ihre Teamkameraden im Stich lässt. Teamwork hat bei mir höchste Priorität. Mein Traum für die Zukunft... Ist ein Geheimnis.«

Als Kakashi zu Ende gesprochen hatte, fing Kenji an einiges über sich zu erzählen.

»Mein Name ist Kenji Uchiha. Ich mag es, etwas mit meiner Familie zu unternehmen und was ich HASSE ist, wenn man etwas wichtiges vor mir verheimlicht und mich anlügt. Mein Traum für die Zukunft ist es, ein super starker und talentierter Ninja zu werden, der seine Familie immer beschützt wenn sie in Gefahr sind. Außerdem habe ich auch ein Ziel. Ich möchte ein sehr großes Geheimnis lüften, das vielleicht meine Zukunft bestimmen wird.«

Kakashi's Augen zuckten plötzlich auf, als Kenji das Wort "Hass" benutzte. Er bemerkte sofort, das dieses Kind sehr speziell und schlau wahr. Es war ja schon überwältigend genug gewesen, das er solch ein Kind mit solch speziellen Kräften war. Doch jetzt wusste er, dass das nicht alles war, was den Knirps so speziell machte. Er war sehr schlau und wusste wenn man ihn belog oder nicht. Er war definitiv vollkommen anders als alle anderen Kinder, die in seinem Alter waren.

»Gut. Nun möchte ich dich erst einmal in ein paar Kleinigkeiten einweihen, die du wissen solltest. Da sie dich immerhin etwas interessieren und wir sonst nicht mit dem Training starten können.«

Kenji war erleichtert. Endlich mal jemand, der ihm etwas erzählte und nichts vor ihm geheim hielt.

»Ok...«

»Also gut. Als erstes eine kleine Frage... Weist du zufällig was das hier ist?«

Kaum hatte er diese Frage gestellt, schob er sein Stirnband hoch, so das man sein Sharingan erblicken konnte.

»Ein rotes Auge... Sie können mir also sagen, was das ist?«

»Ja. Wie ich sehe, hat dir deine Mutter nichts darüber erzählt.«

Zur Bestätigung nickte der Knabe nun niedergeschlagen, worauf Kakashi verständlich zurück nickte.

»Ich verstehe. Dann höre jetzt gut zu... Dieses Rote Auge ist ein Kekkei Genkai das sich das "Sharingan" nennt und ist eines der drei großen Dou-Jutsus. Die anderen beiden nennen sich Byakugan und Rinnegan.«

»Das Byakugan kenne ich. Mama Hina hat auch das Byakugan.«

»Das stimmt. Jedenfalls muss man mit dem Bluterbe des Sharingans geboren werden, um das Sharingan erlangen zu können.«

»Hm...? Aber sie sind doch kein Uchiha.«

»Stimmt. Ein Uchiha kann es einem nicht-Uchiha übertragen. Jedoch können die Uchiha's das Sharingan aktivieren und deaktivieren. Ich kann das als nicht-Uchiha leider nicht. Ich habe dieses Sharingan von meinem besten Freund geschenkt bekommen. Er schenkte es mir kurz vor seinem Tod.«

Das war jedenfalls das, was er jahrelang gedacht hatte, bis Obito zurückgekehrt war und versucht hatte das Dorf anzugreifen. Kenji schaute in die traurigen Augen des Mannes.

»Wie hieß der Mann?«

»Er hieß Obito. Früher war der Uchiha Clan sehr groß, musst du wissen. Später, als deine Mama noch ganz klein war, wurden sie jedoch leider alle Umgebracht. Von Ihnen blieb nur einer übrig und dieser Letzte Uchiha litt mehr als nur sehr darunter...« Davon hatte Kenji überhaupt nichts gewusst. Er dachte immer, das Sakura Yori und er die einzigen Uchiha's gewesen waren. Er fragte sich, wie viel seine Mutter ihm und Yori denn noch verschwiegen hatten. Endlich hatte er jemanden gefunden, der ihm alles erzählen konnte. Er musste nur ein wenig mehr Zeit mit ihm verbringen. Und davon hatte er von nun an ja reichlich. Er hatte wirklich großes Glück.

»Außerdem habe ich gehört, das du nicht bemerkst, wenn du dein Sharingan aktivierst oder deaktivierst. Ich werde dir dabei helfen es richtig zu kontrollieren. Aber nicht nur dein Sharingan... Sondern auch dein Chakra. Wir werden also eine Menge zutun haben.«

»Das ist ok für mich. Wir können sofort mit dem Training beginnen!«

Kam es entschlossen von Kenji worauf Kakashi lächelte. So begann Kenji's spezial Training. Er würde alles geben, um stärker und stärker zu werden und die Zukunft zu schützen. Das war sein Weg zum Shinobi.

Du kannst wahrlich stolz auf deinen Sohn sein, Sasuke...